

Was mir Halt gibt

Eine Sammlung der Schulgemeinschaft
des Gymnasiums Dachsberg

April/Mai 2020



Frühmorgens im Bus: Die Sitzplätze sind bereits vergeben und bei jeder Haltestelle steigen noch weitere Fahrgäste zu.

Nach der kurzen Erleichterung darüber, noch einen Stehplatz gefunden zu haben, beginnt bei allen die Suche nach einer Möglichkeit, sich irgendwo festhalten oder anzulehnen zu können. Während der Bus in der Station hält, ist das ja kein Problem. Aber alle wissen: Sobald er wegfährt oder beim Einfahren in eine Station bremst, kommt man frei stehend ins Wanken. Ganz zu schweigen von einer Vollbremsung.

Eine solche haben wir im März dieses Jahres erlebt. Ein Vollbremsung, die nahezu alle Lebensbereiche miteingeschlossen hat. COVID-19 hat die Welt in eine Krise gestürzt. Ausnahmesituationen können aber auch Zeit zum Nachdenken oder sogar Wendepunkte sein. Sie fordern uns und sie erfordern von uns Entscheidungen. Im Bild vom öffentlichen Bus könnte man sagen, es sind Zeiten ohne bequemen Sitzplatz. Zeiten, in denen wir weniger das Gefühl haben, mit dem Bus zu fahren, sondern eher, dass dieser mit uns fährt. Die Suche nach Halt ist da die erste Reaktion.

Ich möchte gemeinsam mit den Verantwortlichen für den Jahresbericht die gesamte Schulgemeinschaft einladen, Ihre/deine „Haltegriffe“ mit uns zu teilen – in Wort und Bild.

Es geht um folgende Fragen:

- Was siehst du als solchen „Haltegriff“ in deinem Leben? Oder anders gefragt: Welche **Menschen, Orte** und vor allem **Handlungen** helfen dir in bewegten Zeiten? Was tust du, wenn dir alles irgendwie zu viel wird, wenn du einen klaren Kopf brauchst?
- Gibt es **Texte**, die dir zum Beispiel jetzt eine besonderer Stütze sind, oder schreibst du selbst welche?

Wir laden Sie/dich ein, diesen persönlichen *Haltegriff* folgendermaßen zu beschreiben:

- als **Text/Gedicht/Monolog/Dialog etc.** in einem Textdokument (maximal 2000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- als **Text mit Foto** (beides extra als Anhang)
- als **Foto** (in Originalgröße und bei dem du die Nutzungsrechte hast)

Schick bitte den Text und/oder das Foto bis **spätestens 30. April** an folgende Mailadresse: mueh@gmx.at.

Je nach Anzahl der eingehenden Beiträge möchten wir diese oder eine Auswahl davon im Jahresbericht veröffentlichen. Wenn Sie möchten/du möchtest, dass dies anonym geschieht, bitten wir um einen Vermerk.

Unser Ziel ist es, eine möglichst vielseitige Sammlung für die LeserInnen des Jahresberichts zusammenzustellen. Und wir hoffen, dass diese vielleicht auch dann noch interessant zu lesen ist, wenn die Krise schon lange hinter uns liegt. Vielleicht als Hausapotheke der anderen Art, die auch Inspiration sein kann.

Wir freuen uns auf Ihren/deinen Beitrag!